

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke  
Magold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 45. Dienstag den 7. Juni 1831.

Stuttgart. [Militär-Zuch-  
Lieferung.] Der Jahrs-Bedarf von  
1831/32. für das Königl. Militär, an  
königsblauem,  
dunkelblauem,  
schwarzem und  
ponceau rothem Tuch

wird auf bereits bestimmte Preise an  
diejenigen inländischen Kaufleute,  
Tuchfabrikanten und Tuchmacher über-  
lassen werden, welche die preiswürdig-  
sten Musterstücke in Beziehung auf  
Qualität und Farbe vorlegen.

Es wird nicht gefordert, daß Ei-  
ner den ganzen Bedarf durch alle  
Farben, oder eine große Quantität  
von einer Farbe übernehme, sondern  
es können auch diejenigen konkurriren,  
welche im Stand sind, wenigstens so  
viel Ehlen von einer Farbe zu liefern,  
als ein Regiment auf einen Verfall-  
termin zumal bedarf.

Jeder Lieferungs-Liebhaber hat  
längstens bis zum 31. August dieses  
Jahrs von jeder Tuchsorte, von der  
Er zu liefern gesonnen ist, ein ganzes  
Stück Tuch zu verfertigen und an

die Montirungs-Verwaltung allhier  
als Muster zu übergeben, wie er um  
den bestimmten Preis die möglichst  
gute Qualität und Farbe zu liefern  
sich getraut.

Jeder bezeichnet sein Musterstück  
auf eine beliebige Weise, übergiebt zu-  
gleich einen versiegelten Zettel, auf  
dessen Außenseite das Zeichen seines  
Tuchs, innen aber sein Name und  
Wohnort mit der Erklärung enthalten  
ist, wie viel Ehlen von der Sorte  
seines Musterstücks er zu übernehmen  
im Stande seye.

Eine sachkundige Commission, der  
die Einsender unbekannt bleiben, wird  
dann darüber erkennen, welche von  
den eingesandten Musterstücken die  
preiswürdigsten sind, und dieselbe siegeln.

Hierauf werden die versiegelten  
Zettel beim Kriegs-Ministerium eröff-  
net, und nach Maßgabe des Commis-  
sions-Erkenntnisses das zu liefernde  
Quantum vertheilt.

Die Ablieferung geschieht an die  
Regimenter unter der bei denselben  
angeordneten Controle.

Von den bestimmten Preisen, den Farbenmustern und weiteren Bedingungen kann nun jeder Lieferungs-Liebhaber bei der Montirungs-Verwaltung Einsicht nehmen, oder sich solche von derselben zusenden lassen.

Den 1. Juni 1851.

Kriegs-Kassen-Verwaltung.  
Vt. Secr. Zimmermann.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Hallwangen, Oberamts Freudenstadt. [Gläubiger-Vorladung.] In der rechtskräftig anerkannten Gantsache über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Schmelzen, Tagelöhners zu Hallwangen, ist die Schulden-Liquidation, womit ein Vergleichs-Versuch verbunden wird, auf

Dienstag den 5. Juli vertagt.

Die Gläubiger des Schmelzen werden daher vorgeladen, an gedachtem Tage, Vormittags 8 Uhr, in dem Wirthshause zum Löwen in Hallwangen persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen und deren Vorzugsrechte zu erweisen, sich über einen Vergleich und über Genehmigung der Aufstellung eines Güterpflegers zu erklären.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht liquidiren, werden von der Masse durch oberamtsgerichtliches Erkenntniß ausgeschlossen, und

diejenigen, welche sich in den eben bemerkten Beziehungen nicht erklären, als dem Beschlusse der Mehrheit der erschienenen Gläubiger, ihrer Klasse beitreten angesehen werden.

Dieser Ladung wird, um die Gläubiger nicht in unnöthige Kosten zu bringen, noch angefügt, daß sich nach dem Stande der Masse die Gläubiger der vierten und fünften Klasse einer Befriedigung nicht erfreuen dürfen.

Den 30. Mai 1851.

K. Oberamtsgericht.  
Camerer.

Kameralamt Altensteig.

Altensteig. [Aufstellung von Wein-Unterkäufern.] Es ist von der höhern Behörde befohlen worden, daß in allen Orten, wo bis jezt noch kein Wein-Unterkäufer aufgestellt war, ein solcher aufgestellt werden soll.

Die Gemeinderäthe derjenigen Ortschaften, denen noch ein Unterkäufer abgeht, werden deshalb hiemit aufgefordert, binnen 3 Wochen einen solchen aufzustellen, und der unterzeichneten Stelle zur Beeidigung zuzuschicken.

Es dürfen hiezu hauptsächlich Acciser verwendet werden.

Den 3 Juni 1851.

K. Kameralamt.  
Weber.

Hof-Kameralamt Herrenberg.

Herrenberg. Bei dem Hof-Kameralamt Herrenberg wird Roggen, Gerste, Dinkel und Haber aus freier Hand verkauft. Der Dinkel ist vom

Jahrgang 1829 und 1830, die übrigen Früchte sind vom Jahre 1830.

Den 4. Juni 1831.

K. Hof-Kameralamt.

**Nagold.** [An die Ortsvorsteher.] Da in hiesigem Oberamts-Bezirk Fälle vorkommen, daß Schmide, Eingriffe in die Schlosser-Arbeiten machen, — und namentlich Schneller-Stähle beschlagen; so werden die Ortsvorsteher ersucht den sämtlichen Schmiden diese Eingriffe in den Arbeits-Kreis der Schlosser, so weit es Ersteren nicht nach der Verordnung vom 20 Febr. 1830, H. 4 und 5 zusteht, bei Strafe zu untersagen.

Den 5. Juni 1831.

Vorstand der Schmid-Zunft  
Widmaier.

Schuh.

Vt. Obmann dieser Zunft  
Stadtschultheiß Fuchstatt.

**Freudenstadt.** [Amts-Vergleichung.] Beauftragt von dem Kgl. Oberamt habe ich die Orts-Vorstände des Freudenstädter Oberamts-Bezirks aufzufordern, die Consignationen über die zur Amts-Vergleichung sich eignenden Posten bis zum 11. dieses Monats um so gewisser an das Amts-Versammlungs-Actuarat einzusenden, als nach mehreren Amtsversammlungs-Beschlüssen keine Nachträge mehr angenommen werden.

Den 4 Juni 1831.

Amtsversammlungs-Actuar,  
Stadtschultheiß Weimer.

**Sindlingen, Oberamts Herrenberg.** [Bau- und Werkholz-Verkauf.] In den hiesigen gutherrschaftlichen Waldungen werden bis

Freitag den 17. Juni

200 Stämme Eichen, welche zu Bau- und Werkholz verwendet werden können, gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreiche verkauft, wozu Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 4. Juni 1831.

Hochfürstlich zu Colloredo  
Mannsfeld'sche Oekonomie-  
Verwaltung.

M d r z.

**Außeramtliche Gegenstände.**

Nagold den 3. Juni 1831.

Subscriptions-Anzeige.

Von dem Unterzeichneten ist verfertigt, und auf Subscription zu erhalten:

Ansicht der Oberamts-Stadt Nagold von der Morgenseite, in beliebtem Format auf feinem Velinpapier, das Exemplar zu 48 kr., und bei zehn Exemplaren das eilfte gratis.

Diese Ansicht empfiehlt sich durch richtige Darstellung und sorgfältige Behandlung der Gegenstände, und dürfte einen hübschen Beitrag zur Zimmer-Verzierung auch für solche Liebhaber von Kunst-Produkten gewähren, welche obige Stadt und ihre romantische Umgebung auch nicht besonders interessiren möchte.

Der Subscriptions-Preis dauert bis Ende dieses Monats, worauf sodann die Abdrücke versendet werden.

Zu gütigen frankirten Bestellungen sich  
empfehlend zeichnet

G. M. Kirn,  
Lithograph in Nagold.

Urnagold, Stabs Beseufeld,  
Oberamts Freudenstadt. [Geld aus-  
zuleihen.] Bei Unterzeichnetem liegen  
gegen gesetzliche Sicherheit 250 fl.  
Pflegschafts-Geld, zum Ausleihen parat.

Den 1 Juni 1831.

Johann Georg Salmann.

Beseufeld, Oberamts Freuden-  
stadt. [Geld auszuleihen.] Bei Unter-  
zeichnetem liegen 400 fl Pflegschafts-  
geld gegen gesetzliche Sicherheit, zum  
Ausleihen parat.

Den 1 Juni 1831.

Andreas Müller.

Wildberg. [Geld auszuleihen.]  
Bei Unterzeichnetem liegen gegen  
gesetzliche Versicherung 100 fl. Pfleg-  
schaftsgeld zum Ausleihen parat.

Joh. G. Koller.

Schuhmacher-Meister.

Sulz, Oberamts Nagold. [Geld  
auszuleihen.] Bei Unterzeichnetem  
liegen 200 fl. Pflegschafts-Geld gegen  
gesetzliche Versicherung zum Auslei-  
hen parat.

Den 27. Mai 1831.

Joh. Georg Waisinger.

Nagold. [Eyth-Ofen feil.] Ein  
ganz guter neuer Eyth-Ofen ist zu  
verkaufen. Wo? sagt Ausgeber dies  
ses Blattes,

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und  
Brod-Preise.

In Nagold,

den 5. Juni 1831.

Dinkel	1 Scheffel	— fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden:		— Scheffel.
Neuer D.	1 Schfl.	5 fl. — kr. 4 fl. 45 kr. 4 fl. 20 kr.
Verkauft wurden:		40 Scheffel.
Haber	1 —	4 fl. — kr. 3 fl. 48 kr. 3 fl. 40 kr.
Verkauft wurden:		10 Scheffel.
Gersten	1 —	6 fl. 30 kr. 6 fl. 15 kr. 6 fl. — kr.
Verkauft wurden:		12 Scheffel.
Roggen	1 —	9 fl. — kr. 8 fl. 32 kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden:		2 Scheffel.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch	. . . . .	1 Pfund	6 kr.
Hammelfleisch	. . . . .	1 —	6 kr.
Schweinefleisch mit Speck	. . . . .	1 —	8 kr.
— — — ohne —	. . . . .	1 —	7 kr.
Kalbsteisch	. . . . .	1 —	6 kr.

Brod-Taxe.

Kernbrod	. . . . .	8 Pfd.	22 kr.
1 Kreuzerweck schwer	. . . . .	8 Loth.	

In Altenstai g.

den 1. Juni 1831.

Dinkel	1 Schfl.	5 fl. 40 kr. 5 fl. 12 kr. 4 fl. 30 kr.
Verkauft wurden:		30 Scheffel.
Haber	1 —	4 fl. 12 kr. 4 fl. — kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden:		10 Scheffel.
Kernen	1 Ori.	1 fl. 36 kr. 1 fl. 32 kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden:		1 Scheffel.
Roggen	1 —	1 fl. 12 kr. 1 fl. 10 kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden:		10 Scheffel.
Gersten	1 —	— fl. 52 kr. — fl. 50 kr. — fl. 48 kr.
Verkauft wurden:		15 Scheffel.

Die Steuer.

Daß mein Buch die theure Gabe,  
Allen zu gefallen, habe,  
Glaub' ich nicht; doch glaub' ich, Allen  
Werde Folgendes gefallen:  
„D, es fresse höllisch Feuer  
Die vermaledeyte Steuer!“

Auflösung der Charade in No. 44.

K a u f m a n n.

